

## Ö1 Mittagsjournal (12:00) - Generali-Studie: Reiseverhalten der ÖsterreicherInnen ändert sich

Haslinger Eva (ORF) Und wir bleiben beim Thema Reisen. Das Reiseverhalten der Österreicher ändert sich. Der in den letzten Jahren so populäre Kurzurlaub verliert wieder an Beliebtheit. Gleichzeitig fahren immer weniger Menschen auf Urlaub. Die, die fahren, sind aber bereit, mehr Geld auszugeben, so das Ergebnis einer Studie der **Generali**-Reiseversicherung. In Österreich ist man deshalb optimistisch, dass auch durch die EURO 08 die Sommersaison wieder ein kräftiges Umsatzplus bringen wird. Die Details von Ernst Weinisch.

Weinisch Ernst (ORF) Der Trend bei Urlaubsreisen verlagert sich deutlich zu mehrwöchigen Aufenthalten. Die Erholung steht wieder im Vordergrund, sagt Jean-Francois Diet, Geschäftsführer der Europ Assistance der Reiseversicherung der **Generali**.

Diet Jean-Francois (**Europ Assistance**) Die erste Kernaussage ist, dass wir sehen, dass die gesamten Kurzurlaube abnehmen. Diese Tendenz - also diese Tendenz ist nachhaltig. Das heißt, die Leute machen zwei bis drei Wochen Urlaub.

Weinisch Ernst (ORF) Zumindest jene, die sich das leisten können, denn insgesamt zeigt sich, dass auch weniger Österreicher auf Urlaub fahren. Mit knapp 2 500 Euro Urlaubsbudget pro Haushalt belegt Österreich aber in Europa einen Spitzenplatz. Bedeutet also: Weniger Urlauber geben mehr aus. Die hohen Treibstoffpreise sind dabei für die Urlaubsentscheidung unwesentlich, so ein Ergebnis der Studie. Wichtigstes Urlaubsland bleibt Österreich und auch deshalb rechnet Sepp Schellhorn, Präsident der Österreichischen Hotelierversammlung, mit einer starken Sommersaison und einem Umsatzplus von bis zu sieben Prozent.

Schellhorn Sepp (ÖHV - Österreichische Hotelierversammlung) Wenn alle Faktoren mitspielen, aber ich denke schon. Im heurigen Jahr haben wir im Mai alle Feiertage drinnen gehabt. Das heißt, hier lag die Buchungslage nicht so schlecht. Der feiertagslose Juni wurde - wird abgedeckt durch die enorme Präsenz der Europameisterschaft, und dann gibt es auch viele Fußballflüchtlinge, die ansonsten im Juni zu uns gekommen wären, die jetzt im Juli kommen. Das heißt, es ist eine ziemlich dicht gedrängte Saison.

Weinisch Ernst (ORF) Allein die Fußball-Europameisterschaft wird etwa eine Million zusätzlicher Nächtigungen bringen. Davon dürften die Spielorte im Westen Österreichs mehr profitieren, denn in Wien treten in der ersten Runde vor allem Mannschaften aus den Nachbarländern an. Viele Besucher werden also noch am Spieltag wieder abreisen. Dennoch: Die Vorzeichen für eine starke Sommersaison im österreichischen Tourismus stehen gut. Das gewaltige Plus der Wintersaison sei aber im Sommer nicht zu wiederholen, sagt Schellhorn, denn dafür war vor allem die geänderte Semesterferienregelung hauptverantwortlich.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medien-spezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen.

Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.